

Bildungsplan, Stundenplan... was rauchen die da bloß für ein Zeug?

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. September 2018 09:04

[Zitat von plattyplus](#)

Fächer gibt es bei uns in NRW ja sowieso nicht mehr

Ä, doch. Das ist ja eines der Schmankerl in NRW, dass es neben Lernfelder und den anderen Errungenschaften auch noch Fächer gibt. Diese Dualität ist mir zu ersten Mal in der Berufsschule begegnet, als es in einem Lehrplan (so hieß das damals) relativ weit vorne eine Übersicht gab, aus welchen Fächern sich die Lernfelder zusammensetzen. Jetzt setzen sich die Fächer aus Lernfeldern zusammen. So oder so, man traut dem Braten nicht und lässt sich eine Hintertür offen.

Das nur am Rande. Zur Sache der kurzfristigen oder rückwirkenden Einführung von Bildungsplänen: da wäre ich ja so etwas von entspannt. Wer die Entscheidungen trifft, trägt auch die Verantwortung. Auch wenn er das nicht wahrhaben möchte. Wer meint, dass man so etwas mit wenigen Tagen Vorlauf umsetzen kann, wird nur deshalb nicht von der Realität belehrt, weil er sich für die Ergebnisse seiner Entscheidungen nicht interessiert. Warum sollte es uns dann interessieren? In der Aufgabenbeschreibung von Lehrern steht nichts von Auflösung von Widersprüchen, die durch Fehlentscheidungen anderer entstanden sind.

D. h., unterrichte so, wie es mit vertretbarem Aufwand möglich ist. Vertretbar heißt hierbei mit soviel Aufwand, wie du auch ohne den neuen Plan gehabt hättest. Wer möchte, dass da mehr passiert, muss auch zusätzliche Ressourcen bereitstellen ("Entlastung"). Dann lernen die Schüler eben das, was sie lernen. Wie sonst auch.